Offizielle Berichte der Hauptquartiere

Britischer Bericht

London, 4. August. — Der um Mitternacht herausgegebene amtliche Bericht lautet wie folgt: Nördlich von Bazentin-Le-Petit gewannen wir durch einen Bombenangriff etwas an Boden. Während der Nacht sandte der Feind vier starke Abteilungen gegen den Delville Wald vor. Wir ließen den Feind kurz an uns herankommen und eröffneten dann erst Feuer. Alle wurden mit schweren Verlusten zurückgeschlagen, und an einer Stelle wurden 50 Mann, die sich in Massenformation bewegten, von unserem Maschinengewehrfeuer überschüttet.

Unsere schwere Artillerie bombardierte ein starke feindliche Stellung zwischen Pozieres und Thiepval. Die Besatzung, die über offenes Gelände floh, kam unter das Feuer unserer Feldgeschütze.

Zu Courcelette verursachten wir gestern eine schwere Explosion. Während des ganzen Tages unterhielt der Feind ein Artilleriefeuer südwestlich von Pozieres und beschoß Longueval Mametz und den Caterpiller Wald abwechselnd. Weiter nördlich bombardierte er Dörfer in der Nähe von Arras und Armentieres und warf Bomben auf die Ausgänge von einigen der Dörfer, ohne jedoch Schaden anzurichten.

Im Givenchy Distrikt bombardierten wir die feindlichen Linien in der Nähe von Hohenzollern. In der Loos-Einbuchtung fanden Kämpfe mit Schützengrabenmörsern statt, an welchen sich beide Seiten beteiligten.

Im nördlichen Bezirke unserer Linie wurden zwei feindliche Aeroplane heruntergebracht, die von neuester Konstruktion zu sein scheinen. Drei unserer Maschinen wurden durch Geschützfeuer heruntergebracht.

Russischer Bericht

St. Petersburg, 3. August. — Der heute herausgegebene amtliche Bericht lautet wie folgt: Am Stokhod in der Nähe der Dörfer Dubeschovo und Sulevitchie werden die heftigen Kämpfe fortgesetzt. Während der Kämpfe am Sereth-Fluß, in der Nähe von Gorodisch, ungefähr 4 Meilen hinter Tarnopol, wurde unser galanter Regimentskommandeur Goronoff verwundet.

Im Porobieyka Bezirk flogen neun feindliche Aeroplane über unsere Lager. Während der Kämpfe südlich vom Dniester, in der Richtung auf Stanislaus wurde der Regimentskaplan Castorski verwundet.

Kaukasus Front: — In der Richtung auf Diabekr, nahe Ogmit, zwischen Mush und Mamakhatum besetzten wir im Laufe eines Bayonett Angriffs türkische Werke und nahmen 7 Offiziere und ungefähr 300 türkische Soldaten gefangen. Eine ganze Kompagnie der letzteren ergab sich. Auch erbeuteten wir eine Kanone und drei Maschinengewehre. Wir setzen die Angriffe fort und Gefangene werden immer noch in unsere Lager gebracht.

Italienischer Bericht

Rom, über London, 3. August. — Der vom italienischen Hauptquartier heute herausgegebene amtliche Bericht lautet wie folgt: Das im Adige Tale vom Feinde begonnene Artilleriegefecht wird fortgesetzt, ebenfalls die Kämpfe in der Luft. Ein feindlicher Aeroplan warf Bomben auf Ala, die jedoch keinen Schaden anrichteten.

In der oberen Posina Gegend schlugen wir gestern eine Attacke gegen unsere Stellungen im Caldiera Tale zurück.

Im Travenanze Tale machten wir neue Fortschritte, trotzdem der Feind sich heftig zur Wehr setzte.

Feindliche Artillerie bombardierte Cortina d'Ampezzo, wir beschießen die Dörfer im Dave Tale.

Am übrigen Teil der Front ist die Lage unverändert.

Britischer Bericht

London, 2. August. — Der heute Abend herausgegebene amtliche Bericht lautet wie folgt: Es ist keine Veränderung in der allgemeinen Lage eingetreten. Der Tag verlief verhältnismäßig ruhig mit Ausnahme von feindlicher Artillerietätigkeit gegen den Trones Wald.

Während der letzten 24 Stunden hat unsere Artillerie in Zusammenarbeit mit dem Fliegerkorps 7 Kanonenunterstände und 6 Munitionslager in der Nähe von Grand Court, sowie weitere Unterstände an anderen Teilen der Front zerstört.

Einige feindliche Aeroplane flogen ein kurzes Stück über unsere Linien, sie wurden jedoch bald zurückgetrieben. Einer wurde heruntergebracht und ein anderer beschädigt. Der Feind scheint sich vor Zusammenstößen in der Luft hüten zu wollen.

Französische Berichte

Paris, 2. August. — Der heute vom französischen Hauptquartier herausgegebene amtliche Bericht lautet wie folgt:

Bis jetzt haben wir 4 Maschinengewehre im Somme Distrikt außer Tätigkeit gesetzt. Zwei feindliche Gegenangriffe, gegen unsere Laufgräben gerichtet, die wir nordwestlich von Deniecourt eingenommen haben, wurden zurückgeschlagen.

Auf dem linken Ufer der Maas wurde unsere zweite Linie südlich von Le Mort Homme mit schwerkalibrigen Geschossen bombardiert.

Auf dem rechten Ufer der Maas, bei Echlon, gingen wir an einer Strecke vom Flusse bis nach Fleury, im Wald gleich östlich von Vacherauville sowohl, wie auch in der Schlucht südlich von Fleury zum Angriff über. Unsere Truppen besetzten einige deutsche Laufgräben und nahmen mehrere vom Feinde eingerichtete Stützpunkte. Im Laufe dieser Bewegungen nahmen wir ungefähr 300 Mann gefangen und erbeuteten ungefähr 10 Maschinengewehre.

Ein feindlicher Gegenangriff in der Gegend von Vacherauville wurde mit Granaten abgeschlagen. In den Gebieten von Vaux, Le Chepitre und Chenois wird das Bombardement mit unverminderter Heftigkeit fortgesetzt.

An der belgischen Front fanden heftige Artillerie- und Bombenkämpfe in der Richtung auf Dixmude statt.

Deutscher Bericht

Berlin, 2. August. — An der Chaussee zwischen Maricourt und Clery im Bezirk des Flusses Somme drangen französische Truppen in unsere vollständig zerstörten Laufgräben, so heißt es in dem heute vom deutschen Hauptquartier herausgegebenen amtlichen Bericht.

Ueber die Kämpfe an der russischen Front wird in dem Bericht gesagt, daß russische Angriffe, die gegen deutsche Stellungen am Stokhod Flusse unternommen wurden, zusammengebrochen seien.

Französischer Bericht

Paris, 2. August. — Die Angriffe der Deutschen in der Montag Nacht waren hauptsächlich gegen den rechten Flügel der französischen Truppen im Somme Bezirk gerichtet.

Innerhalb der Zeit von Sonntag Abend bis letzte Nacht richteten die Deutschen nicht weniger als 16 reguläre Angriffe gegen unsere Linien zwischen dem Hem Walde und der Somme.

Im Hem Walde und im Gelände um die Monacu Farm waren die Kämpfe ganz besonders heftig. In der Sonntag Nacht gelang es dem Feinde nach einem überaus kraftvollen Vorstoß, den Hem Wald zum dritten Male zu nehmen, zwei Stunden später wurde er jedoch durch einen glänzend geführten französischen Gegenangriff wieder daraus vertrieben.

Die am Montag Morgen von den Deutschen wieder aufgenommenen Kämpfe blieben für dieselben ohne Erfolg. Ein Bataillon verlor ein Drittel seiner Stärke.

Die Eisenbahnstation zu Hem, die am Ausgange des Forstes am Wege nach Maricourt gelegen ist, wechselte gestern Morgen viermal ihren Besitzer. Nachmittags um 3 Uhr verloren die Franzosen die Station wiederum. Sie wurden von zwei sächsischen Regimentern vertrieben, ein Stunde später jedoch gelang es den Franzosen, die Station wieder zu besetzen.

Die Franzosen sind augenblicklich damit beschäftigt, sich am Ausgange von Maurepas zu Guinchy und Guillemont zu organisieren. Die französischen Verluste in allen diesen Kämpfen waren weit geringer als die des Feindes. Ein Regiment, welches am 30. Juli den Angriff führte und am schnellsten vorrückte, verlor ungefähr 300 Mann, von welchen ungefähr 75 Prozent nur leicht verletzt waren.

Die kleine Zahl von schweren Verwundungen ist hauptsächlich auf die Genauigkeit und Wirksamkeit der unterstützenden Artillerie zurückzuführen.

Ein weiterer Bericht vom selben Tage lautet: — Nördlich der Somme zwischen dem Hem Walde und der Monacu farm nahmen unsere Truppen ein befestigtes Werk. Südlich vom Flusse, nordwestlich von Deniecourt besetzten wir einen feindlichen Laufgraben. Wir nahmen einige Mann gefangen.

Auf dem rechten Ufer der Maas wurden die schweren Kämpfe in vergangener Nacht an der Front zwischen Vaux Le Chapitre und Chenois fortgesetzt. Sie dehnten sich bis zu einem Punkte südlich von Damloups aus. Nachdem der Feind eine Anzahl erfolglose Angriffe gegen unsere Stellungen gerichtet hatte, von welchen einige Gasangriffe hervorzuheben sind, gelang es ihm, etwas Boden im Vaux Le Chapitre Walde und zu Chenois zu gewinnen, an allen anderen Stellen wurden seine Versuche jedoch durch unser Feuer vereitelt. Während dieser Kämpfen hatte der Feind schwere Verluste zu erleiden. Wir nahmen 100 Mann einschließlich dreier Offiziere gefangen.

An der Somme Front entwickelten unsere Aviatiker eine große Tätigkeit. Im ganzen fanden über den feindlichen Linien 33 Zusammenstöße in der Luft statt. Ein deutscher Aeroplan, welcher von zwei Nieuport Maschinen angegriffen wurde, fiel in Flammen zur Erde, während 14 andere deutsche Maschinen in schwer beschädigtem Zustande zu landen gezwungen waren.

Britischer Bericht

London, 2. August. — Ein heute Nachmittag vom britischen Hauptquartier herausgegebener amtlicher Bericht besagt: In letzter Nacht hatten wir östlich von Pozieres in feindlichen Laufgräben, wo Kämpfe zwischen kleineren Abteilungen auf kurze Entfernungen stattfanden, weitere Erfolge zu verzeichnen. Feindliche Gegenangriffe, die nach Eintreten der Dunkelheit gestern Abend auf unsere neuen Laufgräben westlich vom High Walde unternommen wurden, brachen vor unserem Artilleriefeuer zusammen.

Serben wollen Fortschritte gemacht haben

Paris, 2. August. — Das serbische Preßbüro zu Korfu hat die folgende Bekanntmachung erlassen: Am 15. Juli griffen unsere Truppen zu Moglenica die vorgeschobenen Stellungen der Bulgaren an, die diese auf griechischem Boden besetzt hielten.

Am 24., 25. und 26. Juli nahmen wir die Höhen nördlich von Seoviano und Jouvil, wie auch die Abhänge von Stroupinske. Am 26. und 27. Juli griffen die Bulgaren unsere Stellungen nördlich und nordöstlich von Stroupinskebut an, sie wurden jedoch zurückgeschlagen. An den übrigen Teilen der Front herrschte Ruhe.

Russischer Bericht

St. Petersburg, 2. August. — Der heute herausgegebene amtliche Bericht lautet wie folgt:

Westfront: — Gewehr- und Artilleriekämpfe finden an verschiedenen Stellen statt. Versuche, kleinerer Abteilungen unsere Stellungen anzugreifen wurden zurückgeschlagen.

Ein feindlicher Aeroplan bombardierte einen Transport mit Verwundeten. Ein Mann wurde getötet und 20 bereits Verwundete erlitten weitere Wunden. Derselbe Aeroplan bombardierte das Divisionshospital zu Dusitchi. Hier wurde ein Hospitalangestellter getötet und acht andere wurden verwundet.

Im Kaukasus setzen wir den Vormarsch fort.

Italienischer Bericht

Rom, über London, 2. August. — Der heute vom italienischen Hauptquartier herausgegebene amtliche Bericht lautet wie folgt: Weitere Information, die eingelaufen ist, beweist, daß die Kämpfe heftiger Natur sind. Nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement der ganzen Linie zwischen Tovo und dem Alla Tale machte der Feind Demonstrationen gegen Monte Seluggio und gegen Castellato. Er griff in Massenformation am Monte Cimone an, wurde jedoch mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.

Im Tofano Bezirk machte der Feind fruchtlose Versuche gegen den Forcella Wald und bombardierte nachher Cortina d'Ampezzo. Unsere schwere Artillerie antwortete mit einem Bombardement der Dörfer im Drava Tale.

Im oberen Degano Tale richtete der Feind das Artilleriefeuer auf Forni Avoltri. Die hier abgeschossenen Geschosse waren mit leicht entzündlichen Stoffen gefüllt. In Antwort beschossen wir Mathoen im Gail Tale, welches wir zum Teil zerstörten.

Da feindliche Flugzeuge am 27. Juli nichtbefestigte italienische Ortschaften am unteren Adriatischen Meer beschossen, ohne dabei militärische Ziele verfolgt zu haben, bombardierte gestern eine unserer starken Caproni Schwadronen die Weirfloyd-Torpedo- und Unterseebootwerke drei Kilometer westlich von Fiume. Trotz des heftigen Feuers der Abwehrgeschütze und Angriffe durch Aeroplane, gelang es unseren Aviatikern, 4 Tonnen Explosionsstoffe zu werfen, die großen Schaden in den Werken anrichteten und diese in Brand setzten. Während des Kampfes in der Luft wurde ein feindlicher Aeroplan in der Nähe von Muggia heruntergebracht.

Britischer Bericht

London, 1. August. — Der heute Abend um 10 Uhr herausgegebene amtliche Bericht lautet wie folgt: Zwischen dem Ancre und der Somme ist die Lage unverändert. Auch an den übrigen Teilen der britischen Front hat sich nichts von Wichtigkeit ereignet.

Französische Berichte

Paris, 1. August. — Das französische Hauptquartier erließ heute Abend die folgende Bekanntmachung: Südlich der Somme nahmen wir im Laufe von kleineren Gefechten einen deutschen Laufgraben zwischen Etrees und Belloy-en-Santerre gelegen. Auf dem rechten Ufer der Maas gingen die Deutschen heute Morgen nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement, das die ganze Nacht andauerte, zum Angriff gegen unsere Stellungen über, die westlich und südlich von den Thiaumont Werken gelegen sind. Alle feindlichen Versuche brachen unter unserem Geschütz- und Maschinengewehrfeuer zusammen. Einige feindliche Abteilungen, die bis an unsere Laufgräben herangedrungen waren, wurden durch von uns ausgeführte, heftige Gegenangriffe zurückgetrieben. Ein gegen Tagesschluß von uns unternommener Granatenangriff versetzte uns in die Lage, südlich von den Thiaumont Werken Erfolge zu erringen. Ungefähr zur selben Zeit gingen die Deutschen an der Vaux-Chapitre-Chenois Front zum Angriff über. Nur am letztgenannten Platze gelang es ihnen, Fuß in einigen unserer vorgeschobenen Laufgräben zu fassen, aus denen sie jedoch späterhin wieder vertrieben wurden. An allen anderen Stellen wurden ihre Angriffe durch unser Feuer abgeschlagen, und sie hatten schwere Verluste zu erleiden.

An den übrigen Teilen der Front fanden Artilleriekämpfe mit Unterbrechungen statt.

Bewegungen unserer Armee im Osten während der Zeit vom 16. bis 31. Juli: Die Vorposten der Serben schlugen am 24. Juli bulgarische Abteilungen, die die Höhen zu Jouvil im Basin des oberen Moglienica besetzt hielten, zurück und besetzten am 25. die Ortschaft Sborsko, wo sie trotz des feindlichen Bombardements festen Fuß setzten.

Am 26. rückten sie nach einem Kampfe, in welchem die Bulgaren zum Rückzug gezwungen wurden und 10 Tote hinterließen, nördlich von Pojer und Stroupino vor. Die serbischen Verluste betrugen 5 Mann, von denen 2 getötet und 3 verwundet wurden.

An den übrigen Teilen der Front fand eine unterbrochene Kanonade statt, die zu Zeiten auf beiden Seiten des Vardar Tales heftiger wurde.

An der belgischen Front besonders nördlich von Dixmude fanden an verschiedenen Stellen Artilleriekämpfe statt.

Deutscher Bericht

Berlin, 1. August. — Der heute herausgegebene amtliche deutsche Bericht lautet wie folgt:

Ostfront: — In der Gegend von Friedrichstadt wurden russische Erkundungsabteilungen zurückgetrieben. Angriffe gegen unsere Kanonstellungen westlich von Lagitchin und in der Nähe von Kobel am Strumin Flusse südwestlich von Pinsk, schlugen ein.

Fortgesetzte starke russische Massenangriffe gegen unsere Stellungen, die von der Armee von General von Linsingen gehalten werden, wurden gestern siegreich zurückgeschlagen. Wir fügten dem Feinde erneut die schwersten Verluste zu. Der Feind übte den stärksten Druck auf das Gebiet zu beiden Seiten der Kowel Eisenbahn zwischen Wietowetz und dem Turgni südlich des Turga und zu beiden Seiten des Lipa aus.

Ein gut vorbereiteter Gegenangriff trieb den Feind zurück, welcher in der Nähe von Zarecz südlich von Stokhod etwa 400 Meilen nordöstlich von Kowel) unsere Stellungen besetzen hatte. Soweit bis jetzt festgestellt werden ist nahmen wir 1,883 Russen gefangen, unter denen sich 9 Offiziere befindet.

In den Schlachten der letzten paar Tage fügten unsere Kampfgruppen dem Feinde durch Angriffe auf Unterstände, auf marschierende und lagernde Truppen, wie auf Verbindungslinien im Rücken schwere Verluste zu.

Armeegruppe von General Graf von Bothmer: — Im Verlaufe von ununterbrochenen Angriffen im Gebiete nordwestlich und westlich von Burzacz (Südgalizien) gelang es den Russen, an einigen Stellen in unsere ersten Verteidigungslinien einzudringen. Sie wurden jedoch wieder daraus vertrieben. Alle russischen Angriffe wurden siegreich abgeschlagen.

Vom Balkan ist nichts wichtiges zu berichten.

Britischer Bericht

London, 1. August. — Der heute vom englischen Hauptquartier herausgegebene amtliche Bericht lautet wie folgt: Die allgemeine Lage ist heute nicht verändert. Nördlich von Bazentin-Le-Petit wurde ein feindlicher Angriff auf unsere Linien erfolgreich zurückgeschlagen. Während der Nacht war die beiderseitige Artillerie äußerst tätig. Von anderen Stellen der britischen Front ist nichts zu berichten.

Französische Berichte

Paris, 1. August. — Der vom französischen Hauptquartier herausgegebene amtliche Bericht lautet wie folgt: Aviatiker Venoix brachte einen feindlichen Aeroplan herunter, welcher unterhalb der feindlichen Linien nördlich von Verdun zur Erde fiel.

Nördlich der Somme hat der Feind die Angriffe während der Nacht nicht wieder aufgenommen.

Zwei von den Deutschen nördlich der Ancre nach heftigem Artilleriebombardement unternommene Angriffe im Bezirk von Ethuns Hilder, ohne Erfolg.

Auf dem rechten Maasufer (Verdun Gebiet) wurde der Minenkampf während der Nacht in der Umgebung der Thiaumont Werke äußerst heftig. Ein Bombardement mit schwerkalibrigen Geschützen fand im Farmin Walde und zu Le Chapitre statt.

Westlich von Pont-au-Mousson, im Fenry Gebiet, entfaltete der Feind drei Minen. Wir besetzten die Südkanten von dem durch die Explosion verursachten Krater in Front unserer Laufgräben.

An den übrigen Teilen der Front verlief die Nacht verhältnismäßig ruhig.

Deutscher Bericht

Berlin, über London, 1. August. — Deutsche Truppen haben die Briten aus dem Fourneux Walde im Bezirk des Somme Flusses getrieben, so wurde vom deutschen Hauptquartier heute amtlich bekannt gegeben. An der Ostfront, so heißt es im deutschen Bericht, erschöpften sich die Russen mit ihren erfolglosen Angriffen am Stokhod-Flusse in Wolhynien.

Französischer Bericht

Paris, 1. August. — Die Deutschen mit mehr als der gewöhnlichen Energie nördlich der Somme vorgehend, haben während der letzten 24 Stunden Gegenangriff auf Gegenangriff gegen unsere Stellungen gerichtet, um diese in irgendeiner Weise zu ändern.

Nach französischen offiziellen Berichten zu urteilen, sind alle Versuche der Deutschen, den verlorenen Boden wiedergutzumachen, an dem französischen Gewehr, Maschinengewehr und Artilleriefeuer gescheitert. Die Arbeit der Verstärkung von neugewonnenen Laufgräben wird vom Feinde mit Eifer schnell und methodisch ausgeführt.

Die französischen Kommandeure betrachten die Lage im Ganzen genommen als ausgezeichnet und sagen, daß die Vorbereitungen im Rücken der angreifenden Truppen die Hilfe der Vollendung erreicht haben. Mametz, Tem ist allen Sambs sind in Fülle vorhanden, wie die Berichte besagen, alles was benötigt wird ist da, und man ist fertig, einen weiteren Vorstoß zu versuchen, wenn der Zeit dafür auf ist.

Die Wut, mit welcher die Deutschen angreifen und die Stärke ihrer Truppenkörper beweist die Entschlossenheit der feindlichen Generale, keine Aufwendungen zu sparen, um die Franzosen daran zu verhindern ihren Weg über Clery nach Peronne, dem Knotenpunkt des Flusses entlang, zu verlängern.

Aviatiker berichten, daß die Deutschen rückwärtige Anstrengungen machen, ihre jetzt bereits durch beschädigten Stellungen um Clery zu verbessern, und daß sie Reserve Truppen von rückwärtigen Richtungen heranziehen. Schwere Kämpfe werden in der nahen Zukunft erwartet.

Russischer Bericht

St. Petersburg, 1. August. — Der heute Abend herausgegebene amtliche Bericht lautet wie folgt:

Westliche Front: — Im Bezirk der Dünaburg Stellung und Smolany erhielt die deutsche Artillerie einen Ueberfall gegen unsere Truppen, die sich am Westufer des Stokhod Flusses festgesetzt hatten. Der Feind wurde von unseren Truppen mit schweren Verlusten für ihn zurückgeschlagen. Die Schlacht ist noch im Gange.

Kaukasus Front: — Unsere Truppen rückten in der Richtung auf Erzerum westlich von Erzingan weiter vor.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Nie dagewesene Gelegenheit

sehr billig in den Besitz einer ideal angelegten Obstfarm zu gelangen

Wir haben eine 10 Acker Obstfarm in B. C. gelegen, die innerhalb 4 Wochen den Besitzer gewechselt haben muß. Auf dem Lande befinden sich 500 Obstbäume aller Art, wie: Aepfel-, Birnen-, Kirsch-, Pflaumen-, Pfirsich- und Aprikosenbäume. Ueber die Hälfte dieser Bäume tragen. Es befinden sich außerdem 1000 Himbeer-, 75 Johannisbeer- und 300 Stachelbeersträucher, wie auch 1000 Erdbeerstauden auf dem Lande. Auf dem Lande gezogenes Obst brachte auf der letzten Ausstellung 28 erste und 12 zweite Preise. Das Land ist sanft ansteigend und nicht steinig oder lösherig. Acht Acker sind mit Obstbäumen bepflanzt, mit Rotklee und Thimotensgras bestellt und 2 Acker teilweise geklärt und zum Teil Busch. Das Land liegt direkt am See und nur eine Meile von der Stadt, wo täglich zwei Dampfer anlegen. Große Fisch- und Nachenfahrtgelegenheit wie auch unerschöpfliches Wild vorhanden für Jagdliebhaber.

Die ganze Farm, so wie sie steht und liegt, mit allen Gebäulichkeiten, Vieh und allem Inventar, — besonders hervorzuheben ist das „Lumberhaus", welches 9 Räume hat, — soll zum Spottpreise von $4,500 bei $1,500 Baranzahlung verkauft werden.

Zwei und ein halber Acker dieses Landes wurden kürzlich an einen Nachbar zum Preise von $450 per Acker verkauft. Die Farm ist nicht als ein Spekulationsobjekt sondern als ein Heim angelegt worden und enthält deshalb alles was für ein gemütliches Heim erforderlich ist. Selbst die Möbel sind in den Preis miteinbegriffen.

Der erste, der sich meldet und über das nötige Bargeld verfügt wird die Farm erhalten.

Wegen weiteren Einzelheiten wende man sich an

Dept. A, Der Courier, Box 505, Regina, Sask.

Extra!

Wir sind jetzt in der Lage, Weine, Bier und Spirituosen zu denselben Preisen abzusenden, zu welchen wir sie Oktober erhalten, und zwar zum alten Preise, ohne Erhöhung, wie Sie aus unserer Preisliste, die wir gern jedem auf Verlangen zusenden, ersehen können. Unsere Ware ist absolut echt und wird Sie eine Probe gern von ihrer Vorzüglichkeit überzeugen.

Wir versenden nach allen Provinzen Canadas mit Ausnahme von Manitoba.

Wir haben Ihnen Hunderte von zufriedenen Kunden, fragen Sie auch einer derselben und fragen Sie uns bezüglich, da wir selbst durch sind. Unseren Katalog versenden wir in englischer Sprache. Schreiben Sie an:

THE KIMMEL WINE CO.

845 Main Street Winnipeg, Man.

Unser Herr J. G. Kimmel wird bei vielen Deutschen schon seit Jahren als deutscher Mann bekannt sein.

Oesterreichischer Bericht

Wien, über London, 1. August. — Der vom österreichischen Hauptquartier heute veröffentlichte amtliche Bericht lautet wie folgt: Angesichts der schweren Verluste, die der Feind erlitt, hat er seine Angriffe nordwestlich von Tarnopol eingestellt. An der anderen Front rollen die Russen jedoch mit unvermindertem Heftigkeit ihre Angriffe auf unsere Stellungen nördlich des oberen Tarnopol-Flusses, an der Bistritza bei Stanislau und nördlich der Sereth-Kanal Eisenbahn. Alle Angriffe wurden abgeschlagen.

Russischer Bericht

St. Petersburg, 1. August. — Russische Truppen an der Bistritza bei Stanislau Flusses im Bezirk des Dorfes Bilchitschitschiki drangen die Deutschen zurück und erstürmten ihren ersten Weg bis nach einem Punkte westlich von dieser Stadt, so wurde heute amtlich vom russischen Hauptquartier bekannt. Alle deutschen Gegenangriffe von Stanislau und Bilchitschitschiki, so sagt der Bericht zu, wurden von den Russen zurückgeschlagen.

Das Ergebnis eines deutschen Angriffs von Bezirk von Tlumatschi, vom Westen südwestlich von Monastyrzyska in Galizien, war, daß die russischen Truppen den vorübergehenden Fluß zu Gunsten überschritten. Die Moskowiten mußten bis über die Hüften im Wasser waten, da alle Brücken von den Deutsch-Oesterreichern zerstört worden waren. Nachdem sie das Weitere des Flusses erreicht hatten, organisierten sie ihre neuen Stellungen. Es heißt weiter in dem Bericht, daß die Russen mehrere hundert Deutsch-Oesterreicher gefangen nahmen.

Für Kaukasus wurden die Türken an der Mahmuz auf Mosul verfolgt.

London, 1. August. — Einem Bericht von Rom zu, die Kriegszeitung will General Graf von Bothmer, Kommandeur der Russen in Galizien, demnächst eingeschlossen sein.

Kriegsgefangenen, so wird gesagt, haben nach der Einnahme von Brody die Eisenbahnen hinter der österreichischen Armee geräumt.

Die Deutschen geben ihre schweren Artillerie, Lebensmittel und Munition von Kowel zurück, so heißt es in einem anderen Bericht zur Zeit an der „Morning Post". Es wird gesagt, daß die Stadt Wladimir-Wolynski in Wolhynien nachdem von den Deutschen aufgegeben wurden sein soll.

Italienischer Bericht

Rom, 1. August. — Der heute vom italienischen Hauptquartier herausgegebene amtliche Bericht lautet wie folgt:

Im Adige-Tale griff der Feind die Artilleriewirksamkeit fort. Unsere Artillerie erfolgt seine Angriffe ab.

Im Avisio-Tale richtete der Feind in der Nacht zum 31. Juli nach einem vorausgegangenen Artilleriebombardement einen Angriff auf unsere Stellungen am Monte Cimone. Er wurde jedoch auch hier zurückgeschlagen. Dasselbe Mal ein Versuch erfolglos, unseren Stellungen südwestlich von Costalunga und Sette Platform zu nehmen.

Im Travignolo-Tale belagerten wir den Dorf Paneggio.

Im Tofano-Gebiet richtete der Feind in der Nacht zum 30. Juli ein heftiges Feuer auf unsere Stellungen im Forcella-Wald und ging in Massenformation zum Angriff über. Er wurde zurückgeschlagen und erlitt im Verlauf von Gegenangriffen schwere Verluste.

Feindliche Bomben, die auf Dörfer im Dogano-Tale geworfen wurden, verursachten einige Brände, die jedoch bald gelöscht werden konnten.

An der Plenge-Front hat sich nichts von Wichtigkeit ereignet.

Griechen

London. — Athen's gegen an, daß der britische Dampfer Kingstown, 2800 Tonnen groß und der italienische Dampfer Gennaro, 2,200 Tonnen groß, von Unterseebooten gesunken wurden.

Schmuggler in Verdacht

Sollen an der Grenze auf Amerikaner gefeuert haben

El Paso, Tex. — Auf die Beschwerde von General Bell hin hat General Gonzales seine Leute ausgesandt, um nach den Schmugglern zu fahnden, die im Verdacht stehen, mit den Infanteristen von Massachusetts einen Kampf begonnen zu haben, auf den sich die Beschwerde Bells bezog. Die Schmuggler dürften im Interesse Villas an der Grenze gewesen sein. General Bell hat ferner die regulären Truppen und die Milizmannschaften angewiesen, wieder zu feuern, wenn noch einmal auf sie von der mexikanischen Seite, der Grenze geschossen werden sollte.

Die Kritik, die sich durch das Stehlen von amerikanischem Vieh zu entwickeln drohte, ist dadurch beseitigt worden, daß von Guadalupe aus das Vieh zurückgesandt worden ist.

Gerüchtweise verlautet, daß es bis jetzt den Carranzisten noch nicht gelungen ist, die Absetzung von General Trevino als Kommandant von Chihuahua gewaltsam durchzuführen. Es ist bekannt, daß Trevino gedroht hat mit General Herrera, der sein Nachfolger werden soll, kurzen Prozeß zu machen, falls dieser ihn belästige. Meldungen aus Mexiko City besagen, daß südwestlich von Parral die Villisten eine schwere Niederlage erlitten haben.

Ein weiterer Zeppelinüberfall auf England

London, 3. August. — Deutsche Luftschiffe sind wiederum über den östlichen Grafschaften Englands erschienen und haben Bomben geworfen. Ein heute herausgegebener amtlicher Bericht besagt:

Eine Anzahl Luftschiffe überflogen die Ostküste kurz nach Mitternacht. Für Hull ist nicht mit Sicherheit festgestellt, ob das Flugmanöver noch nicht beendet ist. An verschiedenen Plätzen wurden einige Bomben geworfen.

Ein weiterer Bericht

Ein anderer Bericht, welcher heute morgen herausgegeben wurde, besagt: Es hat den Anschein, als wenn heute Morgen 6 bis 7 Luftschiffe beteiligt gewesen sind. Es wird berichtet, daß an verschiedenen Plätzen in östlichen und südöstlichen Teilen des Landes eine gewisse Anzahl Bomben geworfen worden sind. Genaue Nachrichten fehlen jedoch. Schaden von militärischer Bedeutung sind bis jetzt nicht berichtet worden.

Viele Löwehrgeschütze waren in Tätigkeit, und es wird berichtet, daß wenigstens eines der Luftschiffe getroffen worden ist.

Am frühen Morgen wurde ein Zeppelin gesehen, welcher sich seewärts bewegte und dem Bericht eines Korrespondenten aus einem östlichen Küstenort zufolge schwer beschädigt gewesen sein muß.

Zeppelinüberfall fordert keine Opfer

London, 1. August. — Es wurde heute Abend amtlich bekannt gegeben, daß die Bomben, die in vergangener Nacht von den Zeppelinen auf die einzelnen Distrikte geworfen wurden, keine Opfer irgendwelcher Art gefordert haben.

Hätten die Richtung verloren

London, 1. August. — Im Anschluß an die Veröffentlichung des deutschen amtlichen Berichtes über den Zeppelinüberfall von letzter Nacht machte das britische Preßbüro das folgende bekannt:

„Gemäß diesem offiziellen Bericht ist es klar, daß die Insassen der Luftschiffe keine Ahnung von der Richtung hatten, in welcher sie sich befanden, aber aber sie müssen bei ihrer Wiederankunft in Deutschland ihre Berichte ähnlich entwickelt haben. Sie es wie es ist, in keinem Falle brauchen wir überrascht zu sein.

Achtung! Deutsche!

Diese meinen Landsleuten in Saskatchewan und Alberta mit, daß ich ein

Kommissionsgeschäft für Wein, Spirituosen u. Bier

Unter der Firma

J. WOLFF & CO.

148 Higgins Ave. Winnipeg, Man.

eröffnet habe. — Garantiere beste Ware und gewissenhafte Bedienung. Alle Bestellungen nach der Betrag per Postanweisungen oder Expreß Order. Es ist nötig, daß Sie die nächstgelegene Station mit Stationsagent angeben.

Die Vermittlung der Orders durch mein Kommissionsgeschäft erfolgt nicht die Preise für Getränke.

Bitte um Ihre gefl. Aufträge.

Schreibt an Verwandten. Deutsche, unterstützt deutsche Geschäfte Achtungsvoll

John Wolff, früher Einwanderungsagent